

## OFFENES ZUSATZ-MODUL I

### ARGUMENTATION UND SCHLAGFERTIGKEIT - ÜBERZEUGEND AUFTRETEN UND ANSPRACHE IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Ob in der politischen Diskussion in der Kneipe oder an einem Wahlkampfstand – nicht selten fühlen wir uns von den Argumenten der Gegenseite oder durch deren bloße Tatsachenbehauptungen überrumpelt.

Das Seminar behandelt Methoden, wie wir uns argumentativ für solche Situationen fit machen. Ausgangspunkt sind also u.a. Rhetorikübungen, die sich am Alltag orientieren: Wie gehe ich als politische Minderheit bzw. als linker Mensch mit Ressentiments gegenüber meinen Ansichten um? Wie kann ich am besten argumentativ mit Logik und mit Faktenpunkten?

Darüber hinaus wird das Modul Techniken der politischen Öffentlichkeitsarbeit aufgreifen und moderne Kommunikationsmethoden zur Professionalisierung von Kampagnen vor Ort behandeln.

**26. + 27. APRIL 2014 2014**

Karl-Kloß-Jugendbildungsstätte Stuttgart

Referent\_innen: N.N.

## OFFENES ZUSATZ-MODUL II

### SELBSTORGANISATION UND ZEITMANAGEMENT - HANDLUNGSFÄHIG BLEIBEN TROTZ GLEICHZEITIGKEIT VON EHRENAMT, JOB UND FAMILIE/FREUNDESKREIS

«Wie bekomme ich meine ganzen Ansprüche, Hobbies und Interessen unter einen Hut? Womit anfangen, wenn der Berg schon so riesig ist? Wie kann ich einen Plan entwerfen, der mich motiviert – und nicht zusätzlich stresst?

Mit diesen und anderen Fragen werden wir uns im Workshop zum Thema «Zeit und Selbstbestimmung» beschäftigen.

Dabei werden im ersten Schritt Schwierigkeiten und Probleme im Umgang mit Zeit und aktuellen Anforderungen betrachtet. Anschließend widmen wir uns der kritischen Betrachtung herkömmlicher Zeit- und Selbstmanagementstrategien und werfen einen kurzen Blick auf das Thema Stress (bzw. dessen Ursachen). Damit diese Betrachtungen nicht ohne Wirkung bleiben, gibt der Workshop außerdem Zeit, sich Ansätze für die eigene Planung zu erarbeiten.

Methodisch bestehen die eineinhalb Tage aus einer Mischung von individueller Reflexion, Inputs und Gruppenarbeit.

Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmenden für den aktuellen Umgang mit den eigenen Zeitressourcen zu sensibilisieren. Daran anknüpfend werden persönliche Prioritäten in den Blick genommen und Planungsansätze für ein selbstbestimmtes Zeitmanagement erarbeitet.»

**3. + 4. MAI 2014**

Karl-Kloß-Jugendbildungsstätte Stuttgart

Referent\_innen:

**JULIA LEHNHOF** (Bildung in Bewegung)



**ROSA  
LUXEMBURG  
STIFTUNG**



**ROSA  
LUXEMBURG  
STIFTUNG  
BADEN-  
WÜRTTEMBERG**

#### VERANSTALTER

Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin  
Franz-Mehring-Platz 1 · 10243 Berlin

Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg  
Ludwigstrasse 73 A · 70176 Stuttgart

V.i.S.d.P. und Kontakt:

Alexander Schlager  
Rosa-Luxemburg-Stiftung Stuttgart

# WER, WENN NICHT WIR?

## WEITERBILDUNG POLITIKMANAGEMENT IN BADEN-WÜRTTEMBERG



**MODUL 1  
29. NOVEMBER BIS 1. DEZEMBER 2013**

**MODUL 2  
8. + 9. FEBRUAR 2014**

**MODUL 3  
15. + 16. MÄRZ 2014**

**OFFENES ZUSATZ-MODUL I  
26. + 27. APRIL 2014 2014**

**OFFENES ZUSATZ-MODUL II  
3. + 4. MAI 2014**

## WEITERBILDUNG MIT LINKS!

Wer wenn nicht wir? Linke Politik braucht innovative Methoden, wenn sie erfolgreich sein will. Die entsprechenden Methoden sind leicht erlernbar.

Wenn Du auf der Suche nach Handwerkszeug bist, um Politik vor Ort effektiver gestalten zu können, dann melde Dich bei uns zum Weiterbildungskurs an.

Von der Gesprächsführung über Kampagnenbildung bis zu zielsicheren und punktgenauen politischen Argumentationen wirst Du in dem Kurs die Gelegenheit bekommen, Deine Waffen der Kritik zu schärfen.

Dabei wirst Du Deine eigenen Fälle aus der politischen Praxis einbringen und gemeinsam mit der Gruppe diskutieren und bearbeiten können.

In allen Modulen gibt es genügend Zeitfenster zur Selbstreflexion, so dass Du die eigene Motivation für die politische Arbeit durchleuchten und mit der Gruppe abgleichen kannst. Thematisch geht es – wie die Titel der Module schon verraten – um *gelingende Kommunikation*, ums Steuern von produktiven Prozessen in Gremien und um ein professionelles politisches *Projektmanagement*. In zwei Zusatzmodulen kannst Du Deine Kompetenzen im Bereich Argumentieren und Zeitmanagement vertiefen.

### ANMELDUNG

Bitte melde Dich bis zum 15. November 2013 bei **ALEXANDER SCHLAGER** in der Rosa-Luxemburg-Stiftung an: schlager@rosalux.de, 0711/99 79 70 90. Der Teilnahmebeitrag für den gesamten Kurs beträgt 75 Euro.

## MODUL 1

### WERKZEUGKOFFER FÜR KOMMUNIKATION – DURCH GELINGENDE GESPRÄCHE SITUATIONEN BEWUSSTER STEuern

Von der Art und Weise, wie wir miteinander kommunizieren, hängt fast immer auch der Erfolg unseres politischen Handelns ab. Eine gelingende Kommunikation und eine ergebnisorientierte Gesprächsführung sind essentiell.

Daher werden wir uns im ersten Modul des Kurses mit den elementaren Regeln zwischenmenschlicher Kommunikation auseinandersetzen und unseren Blick für das jeweilige «Gegenüber» schärfen.

Um mit einem gut ausgestatteten «Werkzeugkoffer» nach Hause zu gehen, möchten wir «aktives Zuhören» üben, sensibilisieren für die Unterscheidung von Gesagtem und Gehörtem und für eure ehrenamtliche Arbeit realitätsnahe Gesprächssimulationen durchführen.

Gerade in einem linken Seminarzusammenhang wird aber auch die permanente Reflexion auf eigene Rede- und Gesprächsgewohnheiten nicht fehlen.

Der Freitag (29.11.) soll dazu da sein, einen gemeinsamen Start der Weiterbildungsmodule als Gruppe zu schaffen, d.h. wir wollen uns kennen lernen und Erwartungen und Wünsche an die Weiterbildung miteinander austauschen. Das erste Modul beginnt dann am Samstag.

### 29. NOVEMBER BIS 1. DEZEMBER 2013

RLS Stuttgart, Ludwigsstr. 73A

Übernachtung in einem Hotel in Stuttgart

Trainer\_innen:

**STEFAN KALMRING** Rosa-Luxemburg-Stiftung und

**MORITZ BLANKE** Rosa-Luxemburg-Stiftung

## MODUL 2

### GRUPPENPROZESSE PRODUKTIV INS ROLLEN BRINGEN – MOTIVIERENDE LEITUNG UND MODERATION VON GRUPPEN UND GREMIEN

In der ehrenamtlichen Arbeit finden wir uns zumeist in Gruppen wieder. Eine genauere Kenntnis von möglichen Gruppendynamiken und als Reaktion darauf Methoden der Leitung bzw. der Moderation von Gruppen können uns nur einen Vorteil verschaffen. Deshalb möchten wir im zweiten Modul, ausgehend von der moderierenden Person ein Verhältnis zur eigenen Haltung und Rolle in der Moderation entwickeln: Wie passiv oder neutral soll eine Moderation sein?

Anknüpfend an das erste Modul, möchte das Seminar auch die «kommunikative Konflikt-Praxis» in Gruppen thematisieren. Dabei geht es um den Umgang mit typischen Störungen in Gruppenprozessen und um den Umgang mit Unterschieden: Alt / Jung; Gender; Hintergrund (Migration, Bildung), Herkunft (Klasse).

Wie kann ich – ohne Personen auszugrenzen – ergebnisorientiert und für alle transparent mit anderen Menschen motivierend an einem Thema oder an einem Prozess arbeiten?

Gemeinsam soll überlegt werden, in welchen Situationen welche Methoden anzuwenden wären und wann diese möglicherweise an ihre Grenzen stoßen.

### 8. + 9. FEBRUAR 2014

Karl-Kloß-Jugendbildungsstätte, Am Sportpark 2 Stuttgart  
Referent\_innen:

**ŽAKLINA MAMUTOVIČ** (Bildung in Bewegung) und  
**MORITZ BLANKE** Rosa-Luxemburg-Stiftung

## MODUL 3

### (KREIS)ARBEIT IN PROJEKTEN DENKEN – VERANSTALTUNGSDESIGN, DAS SPASS MACHT UND ZU MEHR ERFOLG FÜHRT

Das dritte Modul führt die beiden vorausgegangenen zusammen und schließt eine praxisorientierte Veranstaltungsplanung daran an. In der politischen Arbeit auf Kreisebene oder im Job, in Unternehmen wie in NGOs – es wird letztlich immer an Projekten und Veranstaltungen gearbeitet.

Dabei kennen wir aus der eigenen Praxis gelungene Veranstaltungen, leider aber auch zuhauf gescheiterte Projekte oder eingeschlafene Kampagnen. Kann Projektmanagement dabei helfen, das eigene politische oder berufliche Arbeiten nachhaltiger und effektiver zu gestalten?

Ihr lernt neben Grundlagen des Projektmanagements einiges Handwerkszeug für die Projektentwicklung und -organisation kennen. Wir möchten mit euch eine kritische Auseinandersetzung über Erfolg und Misserfolg von Projekten führen.

Welche Analysen von vorhandenen Mitteln und von Arbeitsstrukturen sind hilfreich?

Zur Sprache kommen einzelne Projektphasen mit ihren Besonderheiten und auch Werkzeuge, die eine Situation besser erkennen lassen.

Am Ende sollen bleibende Kommunikations- und Organisationsformen – vielleicht sogar Netzwerke – den Fortbestand eines Projektes in eurem Sinne sichern.

### 15. + 16. MÄRZ 2014

Karl-Kloß-Jugendbildungsstätte Stuttgart  
Referent\_innen:

**BRITTA LOSCHKE** (Bildung in Bewegung) und  
**MARC AMANN** (go.stop.act)